Jahresabschluss 2026

BAYERISCHE STAATSFORSTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts

Inhaltsverzeichnis

LAGEBERICHT 1

1. Rechtliche Verhältnisse, Organisation und Auftrag 1
2. Leitlinien des wirtschaftlichen Handelns 1
3. Unternehmens- und Strategieentwicklung 2
4. Allgemeines wirtschaftliches Umfeld 2
5. Holzgeschäft 4
6. Produktion 4
7. Immobilien und Weitere Geschäfte 6
8. Jagd und Fischerei 9
9. Personal 9
10. Geschäftsverlauf 10
11. Risikomanagementsystem 13
12. Ausblick 16

BILANZ 19

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 20

KAPITALFLUSSRECHNUNG 21

ANHANG 22

Allgemeiner Teil 22
Erläuterungen zur Bilanz 24
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 30
Sonstige Angaben 33
Nachtragsbericht 37
Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses 37

Lagebericht

1. Rechtliche Verhältnisse, Organisation und Auftrag

Zum 01.07.2005 ging das Unternehmen *Bayerische Staatsforsten* (BaySF) als Anstalt öffentlichen Rechts aus der Forstverwaltungsreform hervor und erhielt den Auftrag, die ca. 725.000 Hektar Staatswaldflächen (Holzboden) und ca. 85.000 Hektar sonstigen Flächen in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht naturnah und vorbildlich zu bewirtschaften. Das Unternehmen mit Sitz in Regensburg gliedert sich in sieben funktionale Bereiche und fünf Stabstellen sowie 41 regionale Forstbetriebe und überregionale Serviceeinrichtungen auf.

Ein neunköpfiger Aufsichtsrat unter dem Vorsitz des bayerischen Staatsministers für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, überwacht die Geschäfte des Unternehmens. Der im Geschäftsjahr (GJ) 2026 aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand mit dem Vorstandsvorsitzenden Martin Neumeyer, dem Vorstand Rudolf Plochmann und dem Vorstand Manfred Kröninger führt das Unternehmen strategisch und operativ. Seit dem 1. Juli 2026 ist Olaf Hermes Vorstandsvorsitzender.

2. Leitlinien des wirtschaftlichen Handelns

Aufbauend auf dem Nachhaltigkeitsprinzip verfolgen die *Bayerischen Staatsforsten* ökologische, ökonomische und gesellschaftlich-soziale Ziele.
Nur auf der Basis stabiler und gesunder Mischwälder, dem Engagement gut ausgebildeter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Berücksichtigung der vielfältigen Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes ist eine langfristig wirtschaftlich erfolgreiche Forstwirtschaft möglich. Dem Erhalt gesunder Wälder kommt besonders in Zeiten des verstärkt für alle Bürgerinnen und Bürger spürbaren Klimawandels sowie zunehmender Schäden durch Trockenheit, Stürme und Schädlinge eine herausgehobene Funktion für den Klimaschutz zu: Die Staatswälder sind wertvolle „Klimawälder“, deren Leistungsfähigkeit nur mit aktiver Waldpflege durch qualifizierte Fachkräfte erhalten werden kann und muss. Mit der Unternehmensvision „Wir gestalten für die Menschen in Bayern den besten Wald und machen ihn fit für den Klimawandel“ wird die Unternehmensausrichtung mit Blick auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen verdeutlicht.

Aufgrund der energiepolitischen Ziele des Freistaats Bayern und den immer sichtbarer werdenden Auswirkungen des Klimawandels stehen die *Bayerischen Staatsforsten* mit ihrer großen Flächenverantwortung auch in der Pflicht, den Ausbau der erneuerbaren Energien im Bereich der Windkraft im Staatswald voranzubringen. Der Ausbau der Windenergie wird zu einer weiteren Diversifizierung des Geschäftsmodells der *Bayerische Staatsforsten* beitragen.

3. Unternehmens- und Strategieentwicklung

Die mit dem Projekt „Forstbetrieb 2030“ begonnene Strategie- und Projektarbeit wird kontinuierlich fortgesetzt und weiterentwickelt. Die Schwerpunkte der Strategiearbeit bildeten den Ausbau des Geschäftsfelds Windenergie und die Weiterentwicklung und Digitalisierung der Prozesse für Produktion, Vertrieb, Personalmanagement sowie Buchhaltungsprozesse. Zielsetzung dabei sind Effizienz- und Qualitätsverbesserungen. Darüber hinaus wurden Führungskompetenzen entwickelt, welche in die Führungskräfteentwicklung aufgenommen wurden. In diesem Zusammenhang wurden auch zahlreiche Aktivitäten zur Organisationsentwicklung durchgeführt.

Weitere wesentliche Projekte und Aktivitäten sind:

- Waldplanung 4.0: Erstellung von Fachkonzepten für die künftige digitale Waldplanung
- Errichtung einer Halle zur Saatgutaufbereitung in Laufen
- Entwicklung eines Integrierten Fördermanagementsystems
- Entwicklung eines Zielsteuerungssystems und neuer Jahresplanung
- Digitalisierung des Rechnungsausgangs im Rahmen der Elektronischen Rechnungslegung
- Einführung eines Digitalen Personalmanagementsystems

4. Allgemeines wirtschaftliches Umfeld

4.1. Konjunktur und Marktentwicklung

Die deutsche Wirtschaft befand sich im Geschäftsjahr 2026 überwiegend in einer Phase langsamer Erholung. Nach einer zunächst schwachen Entwicklung hellte sich die Stimmung unter den Unternehmen zeitweise auf und es entstanden erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Belebung. Diese positive Entwicklung wurde jedoch zum Ende des Berichtszeitraums durch geopolitische Unsicherheiten und die Auswirkungen der Iran-Krise deutlich abgeschwächt. Insgesamt blieb die Konjunkturentwicklung damit fragil und von erheblichen Unsicherheiten geprägt.

4.2. Allgemeine Entwicklungen am Holzmarkt

Im Geschäftsjahr 2026 präsentierte sich der Holzmarkt bei nahezu allen Sortimenten insgesamt in einer guten Verfassung. Gegen Ende des Geschäftsjahres deuteten sich zwar Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Marktentwicklung an, die Vermarktungssituation blieb jedoch stabil.

Besonders der Nadelstammholzmarkt profitierte von einer anhaltend hohen Nachfrage und steigenden Preisen. Ursache hierfür war vor allem die verhaltene Rohstoffversorgung der Sägeindustrie infolge gedrosselter Frischholzeinschläge und eines niedrigen Schadholzaufkommens. Dadurch konnten für die meisten Nadelrundholzsortimente Preissteigerungen durchgesetzt werden. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres

ging die Nachfrage wegen des hohen Angebots aus allen Waldbesitzarten und der verhaltenen Absatzmärkte deutlich zurück.

Industrie- und Energieholzmärkte entwickelten sich ebenfalls positiv und zeigten eine zunehmende Nachfrage. Bei Nadelindustrieholz verbesserte sich nach den Überangeboten der vergangenen Jahre die Nachfragesituation deutlich. Die reduzierte Produktion der Sägeindustrie führte zu einer geringeren Verfügbarkeit von Hackschnitzeln und Sägespänen, wodurch die Nachfrage nach Industrieholz stieg. Die Preise entwickelten sich stabil bis leicht steigend. Besonders Zellstoffabnehmer berichteten über eine zufriedenstellende bis gute Marktlage.

Der Energieholzmarkt zeigte im Verlauf des Geschäftsjahres eine deutliche Erholung. Nach einem zwischenzeitlich hohen Angebot im Sommer 2025 führten die geringen Borkenkäferholzmengen und der Abbau der Lagerbestände zu einer spürbaren Marktstabilisierung. Die Nachfrage nach Energieholz nahm kontinuierlich zu, wodurch sich auch das Preisniveau festigte bzw. erhöhte.

Die Brennholznachfrage blieb zunächst schwach, da viele Verbraucher noch auf Lagerbestände aus den Vorjahren zurückgreifen konnten. Im Winter 2025/2026 führte die kalte Witterung jedoch zu einem Rückgang dieser Vorräte und in der Folge zu einer steigenden Nachfrage nach Brennholz.

Lediglich der Laubholzmarkt blieb aufgrund schwacher Absatzmärkte ohne größere Impulse. Schwache Exportmärkte sowie eine geringe Nachfrage aus den Bereichen Innenausbau und Möbelindustrie belasteten den Absatz von Laubschnittholz. Während die vertraglich vereinbarten Mengen weitgehend stabil abgenommen wurden, konnten zusätzliche Mengen nur begrenzt vermarktet werden.

Gegen Ende des Geschäftsjahres deuteten sich zwar Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Marktentwicklung an, die Vermarktungssituation blieb insgesamt jedoch auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau.

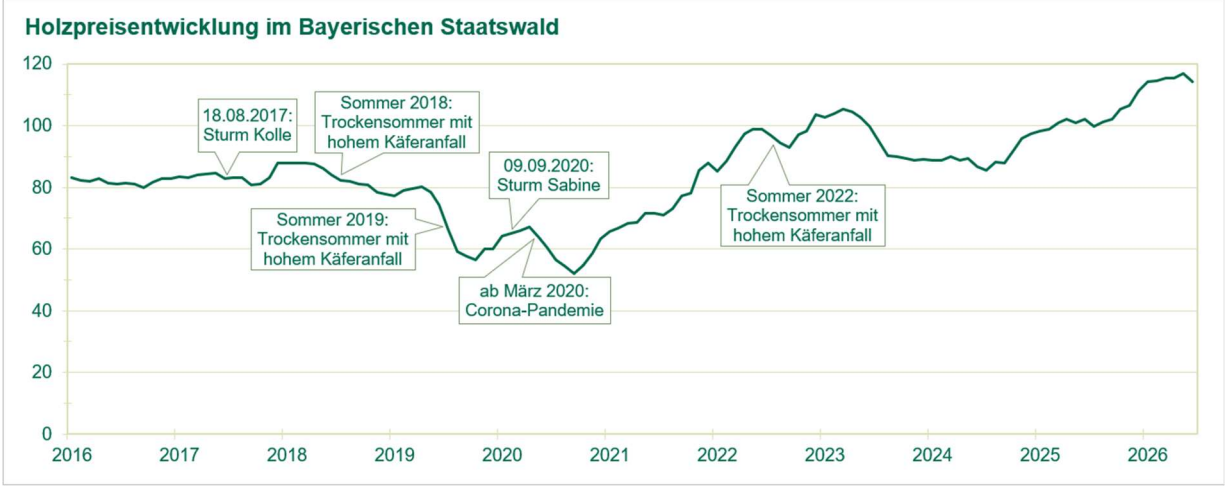


Abbildung 1: Holzpreisentwicklung im Bayerischen Staatswald für Fichtenstammholz frei Waldstraße - GJ 2016 - GJ 2026

5. Holzgeschäft

Im Geschäftsjahr 2026 betrug der Holzverkauf 4,65 Mio. fm (Vorjahr 4,64 Mio. fm). Der Lagerbestand konnte mit unterjährigen Schwankungen zum Geschäftsjahresende hin, wie im Vorjahr, wieder auf 0,62 Mio. fm ausgesteuert werden.

Holzverkauf nach Baumartengruppen und Verkaufssorten

in Tsd. fm	Stammholz	Industrieholz	Brennholz	Energieholz	Gesamt	%
Fichte	2.518	318	64	375	3.275	70%
Kiefer	557	87	21	11	676	15%
Eiche	28	28	27	7	90	2%
Buche	100	293	156	58	607	13%
aus Eigenproduktion	**3.203**	**726**	**268**	**451**	**4.648**	
Handelsware	0	0	0	4	4	0%
Bayerische Staatsforsten gesamt	**3.203**	**726**	**268**	**455**	**4.652**	
in %	69%	16%	6%	10%		100%

Abbildung 2: Holzverkauf nach Baumartengruppe und Verkaufssorten - GJ 2026

6. Produktion

Die Holzproduktion ist im Geschäftsjahr 2026 aufgrund geringer Borkenkäfer- und Windwurfmengen planmäßig verlaufen. Die erforderlichen Unternehmerkapazitäten konnten für alle Tätigkeitsbereiche der Produktion (Holzernte, Pflege, Bestandsgründung sowie das Borkenkäfermanagement) beschafft werden.

6.1. Biologische Produktion

Nach Auswertung der Inventurdaten beträgt der jährliche Zuwachs, bezogen auf die gesamte Holzbodenfläche einschließlich aller Hiebsruheflächen 6,13 Mio. fm.
Der Holzeinschlag im Geschäftsjahr 2026 betrug 5,15 Mio. fm. Der zwangsbedingte Einschlag (ZE) hatte mit 0,63 Mio. fm einen Anteil von 12,2 % (Vorjahr 28,2 %).

Zwangsbedingter Einschlag

in Tsd. fm	Einschlag	davon ZE gesamt	%	davon Sturm	davon Schnee	davon Insekten	restliches ZE
Fichte	3.456	491	14,2%	60	41	355	35
Kiefer	776	41	5,3%	3	1	6	31
Eiche	121	15	12,6%	0	0	11	4
Buche	799	79	9,9%	4	19	0	56
Summe	**5.152**	**626**	**12,2%**	**67**	**61**	**372**	**125**

Davon waren 0,37 Mio. fm Insektenschäden, 0,07 Mio. fm Sturmschäden, 0,06 Mio. fm Schäden durch Schnee und 0,13 Mio. fm sonstige Schäden. Das Schadholzaufkommen bei Fichte infolge von Borkenkäferbefall sank im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 0,91 Mio. fm auf 0,35 Mio. fm.

Im Geschäftsjahr 2026 konnten die Planungen der Forsteinrichtung wie folgt umgesetzt werden:

Realisierung der Forsteinrichtungsplanung	GJ 2025	GJ 2026
Jungbestandspflege in Hektar	16.261	17.386
Jungdurchforstung in Hektar	9.085	9.497
Altdurchforstung in Hektar	14.842	16.050
Neukultur in Hektar *	2.028	1.911
Gesamteinschlag in Mio. fm	5,05	5,15

* ohne Geschäftsfeld Betrieb gewerblicher Art

Abbildung 3: Realisierung der Planungen der Forsteinrichtungen – Vergleich GJ 2025 und GJ 2026

6.2. Technische Produktionsverfahren

Die Holzernte erfolgt motormanuell durch Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter sowie maschinell mit verschiedenen Holzerntetechnologien. Die Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter der *Bayerischen Staatsforsten* erzeugten dabei 12,4 % des aufgearbeiteten Holzes, 79,7 % ernteten Unternehmer und mit der eigenen Forsttechnik wurden 5,6 % aufgearbeitet. Die verbleibende Holzmenge von 2,3 % verteilt sich auf Großselbstwerber (Unternehmer, die das Holz aufarbeiten und weiterverkaufen) und Kleinselbstwerber (Holzkäufer, die das Holz aufarbeiten und selbst nutzen; überwiegend Brennholz).

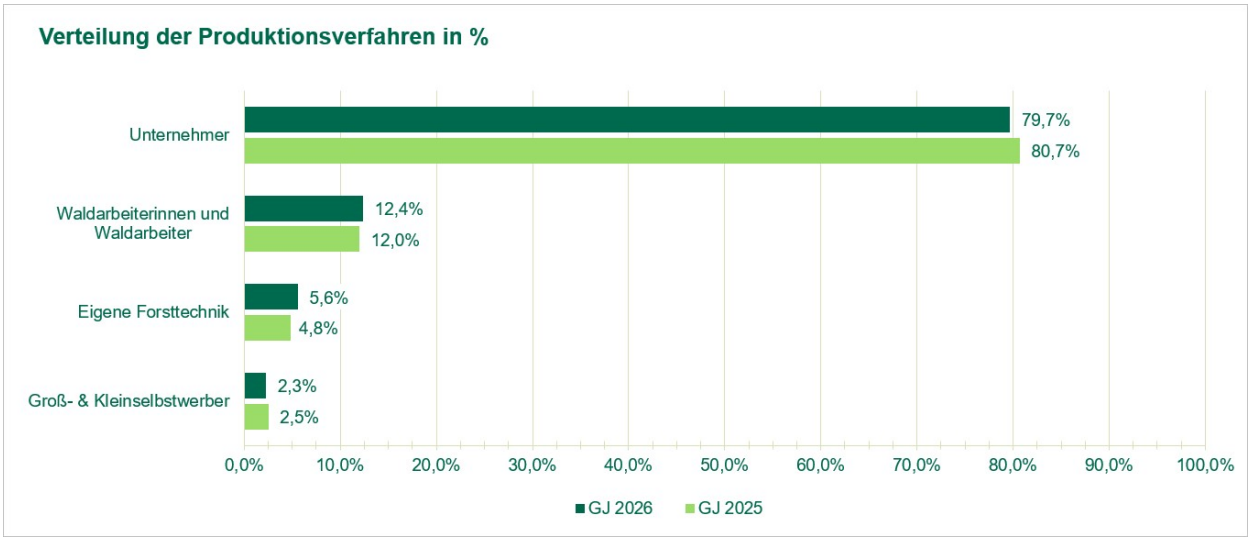


Abbildung 4: Verteilung der Produktionsverfahren - Vergleich GJ 2025 und GJ 2026

Die Auftragsvergabe an Unternehmer erfolgt grundsätzlich im Wettbewerb und abhängig von der erwarteten Auftragshöhe entweder durch öffentliche Ausschreibung oder andere Wettbewerbsverfahren. Insgesamt betrugen die Aufarbeitungskosten 102,2 Mio. € (Vorjahr 102,7 Mio. €). Die Unternehmer erhielten Auftragsvolumina für Einschlag und Bringung in Höhe von 79,0 Mio. € (Vorjahr 81,9 Mio. €). Die unternehmenseigene Forsttechnik erbrachte interne Leistungen im Wert von 12,9 Mio. € (Vorjahr 11,5 Mio. €).

7. Immobilien und Weitere Geschäfte

Die *Bayerischen Staatsforsten* haben den Auftrag, 11,2 % der Landesfläche zu bewirtschaften. Neben den klassischen forstlichen Aufgaben bedeutet dies auch, den vielfältigen Ansprüchen und Interessen der Gesellschaft an den anvertrauten Liegenschaften und Gebäuden gerecht zu werden. Dazu zählen z.B. die Bereitstellung von Flächen zum Abbau von Bodenschätzen, zum Ausbau einer digitalen Infrastruktur, zur Erzeugung regenerativer Energien oder für das wachsende Freizeit- und Erholungsbedürfnis der Menschen in Bayern. Alle diese Ansprüche und Interessen haben seit der Gründung der *Bayerischen Staatsforsten* stetig zugenommen. Dies zeigt sich einerseits in der stetig steigenden Zahl von Verträgen und Vereinbarungen, andererseits in der Entwicklung des Umsatzvolumens der Weiteren Geschäfte.

7.1. Grundverkehr und Rechte

7.1.1. Grundverkehr Forstvermögen einschließlich Coburger Domänenvermögen

Im Rahmen des übertragenen Nutzungsrechts sind die *Bayerischen Staatsforsten* beauftragt und berechtigt, die mit Grundstücken des Forstvermögens einschließlich des Coburger Domänenvermögens anfallenden Rechtsgeschäfte im Namen und in Vertretung des Freistaats Bayern abzuwickeln. Ziel ist es dabei, den Staatsforstbesitz in seiner Substanz zu erhalten und durch Ankauf, Tausch und Verkauf die Betriebsstruktur langfristig zu optimieren.

Größere Mittelzuflüsse in den Forstgrundstock insbesondere im Geschäftsjahr 2025 schufen die Voraussetzungen dafür, dass im Geschäftsjahr 2026 alle betrieblich vorteilhaften Kaufangebote wahrgenommen werden konnten. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Flächenzugänge in das Forstvermögen daher mehr als verdoppelt. Gleichzeitig haben sich die Flächenabgänge deutlich reduziert. Insbesondere verringerten sich die Flächenbereitstellungen für höherwertige Nutzungszwecke wie Industrie- und Gewerbeflächen. Die genannten Entwicklungen führten – nach mehreren Jahren mit negativer Flächenbilanz – zu einer deutlich positiven Flächenbilanz von rund +85 Hektar.

7.1.2. Grundverkehr Vermögen *Bayerische Staatsforsten*

Bei den im Eigentum der *Bayerischen Staatsforsten* stehenden Flächen handelt es sich im Wesentlichen um mit betriebsnotwendigen Gebäuden bebaute Grundstücke. Soweit in wenigen Einzelfällen Gebäude

weder betrieblich genutzt noch fremdvermietet werden können, wird deren Verwertung nach Möglichkeit im Erbbaurecht durchgeführt. Auch die planungsrechtliche Entwicklung von unbebauten Grundstücksteilen mit anschließender Vergabe im Erbbaurecht zum Zwecke der Bebauung ist Bestandteil der Strategie für das Vermögen der *Bayerischen Staatsforsten*.
Im Geschäftsjahr 2026 fand keine Verwertung von Immobilien des *BaySF*-Vermögens statt.

7.1.3. Forstrechte

Zielsetzung der *Bayerischen Staatsforsten* im Bereich der Weiderechte ist der Erhalt der Kulturlandschaft, die Unterstützung der bäuerlichen Almwirtschaft sowie die Freistellung des Staatswaldes von Waldweiderechten. Trotz zahlreicher laufender Projekte konnten größere Verfahren zur Trennung von Wald und Weide im Geschäftsjahr 2026 nicht zum Abschluss gebracht werden. Verantwortlich sind hierfür in erster Linie der hohe zeitliche Aufwand solcher Verfahren und die zum Teil komplexen öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2026 konnten durch Ablösungen und Weiderechtsregelungen 44 Hektar Wald dauerhaft von der Beweidung freigestellt werden. Das Interesse an der Ablösung von Holzbezugsrechten war im Geschäftsjahr 2026 im Vergleich zu den Vorjahren relativ gering. Es konnten lediglich Brennholzrechte im Umfang von rund 40 rm abgelöst werden. Die an Berechtigte abgewährte Rechtholzmenge lag mit rund 49 Tsd. fm leicht unter dem Vorjahreswert.

7.2. Weitere Geschäfte und Regenerative Energien

Die Umsätze der Weiteren Geschäfte im Geschäftsjahr 2026 sind im Wesentlichen von den positiven Umsatzentwicklungen im Bereich der Kompensation geprägt.

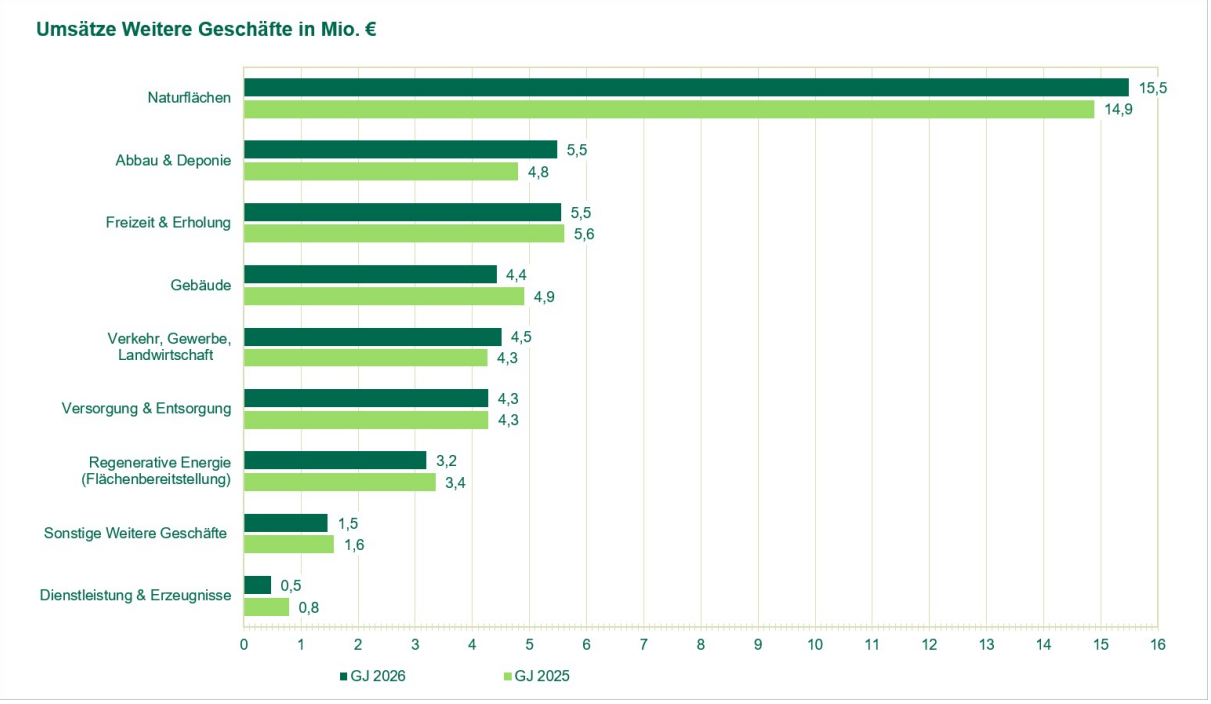


Abbildung 5: Umsätze Weitere Geschäfte - Vergleich GJ 2025 und GJ 2026

Im Bereich der Regenerativen Energien war im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr ein Umsatzrückgang in Höhe von 4,7 % auf 3,2 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €) zu verzeichnen. Dieser ist im Wesentlichen auf geringere Erlöse bei den umsatzbasierten Verträgen im Bereich der Windenergie zurückzuführen.

7.2.1. Abbau und Deponie

Mit 5,5 Mio. € (Vorjahr 4,8 Mio. €) bewegen sich die Umsatzerlöse aus dem Abbau mineralischer Rohstoffe und der Deponierung von Erdaushub und Bauschutt im Staatswald um 14 % über dem Umsatzniveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Dieser Anstieg ist begründet in der Abhängigkeit von umsatzbasierten Verträgen, welche durch die schwächelnde Baukonjunktur weiterhin negativ beeinflusst werden. Die Nachfrage nach Erschließung neuer bzw. der Erweiterung bestehender Abbauvorhaben und Deponien ist konstant hoch.

7.2.2. Gebäude

Die *Bayerischen Staatsforsten* wurden mit der Bewirtschaftung von mehr als 4.200 Gebäuden, Bauwerken und sonstigen baulichen Anlagen des Freistaats Bayern, wie Betriebsgebäude, Forsthäuser, Hütten, Burgruinen, Kapellen, Gaststätten, Bunker, Erdkeller, Triftdämme, Brunnen, Almgebäude etc. betraut. Viele dieser Bauwerke stehen unter Denkmalschutz oder sind von landeskultureller Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2026 wurden insgesamt 15,0 Mio. € (Vorjahr 9,4 Mio. €) für Investitions-, Unterhalts-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen für den bewirtschafteten Gebäudebestand aufgewendet. Vorrangiges Ziel ist der wertsichernde und nutzungsgerechte Erhalt des Gebäudebestandes sowie dessen angemessene Weiterentwicklung.

7.2.3. Freizeit und Erholung

Im Bereich Freizeit und Erholung, dessen Umsätze aufgrund der umsatzbasierten Verträge in hohem Maße von den Wetterbedingungen beeinflusst werden, konnte im Geschäftsjahr 2026 mit 5,5 Mio. € nahezu das Vorjahresniveau von 5,6 Mio. € erreicht werden. Der Ausbau der Sommerangebote in vielen Skigebieten zeigt zunehmend Wirkung und trägt dazu bei, witterungsbedingte Umsatzschwankungen abzufedern.

7.2.4. Naturflächen

Die positive Umsatzentwicklung der letzten Jahre im Bereich der Naturflächen hat sich auch im Geschäftsjahr 2026 fortgesetzt. Es konnten Umsätze in Höhe von 15,5 Mio. € (Vorjahr 14,9 Mio. €) erzielt werden. Ausschlaggebend dafür waren vor allem hohe Abschlüsse im Bereich der Kompensation im Zuge des Infrastrukturausbaus in Bayern.

7.2.5. Unentgeltliche Leistungen

Die Nachfrage nach Staatsforstflächen, die für gemeinwohlorientierte Zwecke unentgeltlich bereitgestellt werden (z.B. für Rad- und Wanderwege, Bienenweiden, Waldkindergärten) ist konstant auf hohem Niveau. Darüber hinaus ermöglichen die *Bayerischen Staatsforsten* weiterhin zahlreichen gemeinnützigen Organisationen im Rahmen kurzfristiger Vereinbarungen die kostenfreie Durchführung von Kultur-, Freizeit- und Erholungsveranstaltungen auf Staatsforstgrund.

8. Jagd und Fischerei

Angepasste Schalenwildbestände sind die Voraussetzung, um eine gemischte und standortangepasste Naturverjüngung zu erzielen und gleichzeitig auf kostenintensive Pflanzungen, teure Zäune und Einzelschutz verzichten zu können. Primäre Aufgaben der Jagd sind somit der Schutz der Verjüngung sowie die Sicherung der Investitionen zur Verjüngung der Bestände. Die konsequente Bejagung des Schalenwildes unter dem Grundsatz „Wald vor Wild“ ist daher ökonomisch wie ökologisch unverzichtbar. Auf einer Gesamtjagdfläche (inkl. Enklaven und Angliederungen) von 823 Tsd. Hektar werden 752 Tsd. Hektar in Regie bejagt. 70 Tsd. Hektar sind als Jagdreviere oder als Teilflächen aus hegerischen Gründen verpachtet. Somit liegt der Verpachtungsanteil derzeit bei rund 8 %.

9. Personal

Zum 30.06.2026 zählten die Bayerischen Staatsforsten 2.475 Beschäftigte (entspricht 2.250 Vollarbeitskräften). Damit lag die Beschäftigtenzahl um 6 Personen unter dem Vorjahr. Von den Beschäftigten entfielen 237 Personen auf die Gruppe der Beamten (Vorjahr 267), 994 auf die Gruppe der Angestellten (Vorjahr 965) und 1.244 auf die Gruppe der Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter (Vorjahr 1.237).

Struktur des Personalbestands zum 30.06.2026 in Personen	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Gesamt
Stammpersonal (Unbefristete)	1.183	949	215	**2.347**
+ Befristete	10	41	0	**51**
= Aktive	1.193	990	215	**2.398**
+ Altersteilzeit-Ruhephase, Sabbatical	51	4	22	**77**
= Beschäftigte	1.244	994	237	**2.475**
+ Ruhende (z.B. Elternzeit)	33	25	1	**59**
= Personalbestand	1.277	1.019	238	**2.534**
+ Ausbildungsverhältnisse	254	43	0	**297**
= Personalbestand inkl. Auszubildende, Trainees, Dual Studierende	1.531	1.062	238	**2.831**

Abbildung 6: Struktur des Personalbestands zum 30.06.2026

Die Anzahl der Aktiven hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 3 Personen von 2.401 auf 2.398 Personen (entspricht 2.175 Vollarbeitskräften) reduziert. Die Zahl der aktiven Beamten sank dabei von 254 auf 215 Personen, die der aktiven Angestellten stieg hingegen von 965 auf 990 Personen. Die Zahl der aktiven Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter stieg von 1.182 auf 1.193 Personen. Seit Gründung der Bayerischen Staatsforsten reduzierte sich die Zahl der Aktiven insgesamt um 685 Personen.

Der Frauenanteil der *Bayerischen Staatsforsten* an der aktiven Belegschaft beträgt zum Geschäftsjahrsende 21,3 % (Vorjahr 20,9 %). Die Teilzeitquote liegt derzeit bei 28,5 % (Vorjahr 27,0 %).

10. Geschäftsverlauf

10.1. Umsatz und Ergebnis

Die *Bayerischen Staatsforsten* erzielten im Geschäftsjahr 2026 einen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 um 6,8 % höheren Umsatz in Höhe von 536,0 Mio. € (Vorjahr 501,8 Mio. €). Dabei stieg der Holzumsatz um 40,2 Mio. € bzw. 9,3 % von 432,7 Mio. € auf 472,8 Mio. €.

Der Umsatz aus Jagd und Fischerei sank von 8,4 Mio. € auf 8,0 Mio. €. Der Umsatz aus den Weiteren Geschäften sank geringfügig von 45,7 Mio. € auf 45,4 Mio. €. Der Umsatz aus besonderen Gemeinwohlleistungen sank ebenfalls von 15,0 Mio. € auf 9,8 Mio. €. Es handelt sich dabei insbesondere um Förderungen für die Themen Klimawald, Schutzwaldpflege, Naturschutz und Erholung.

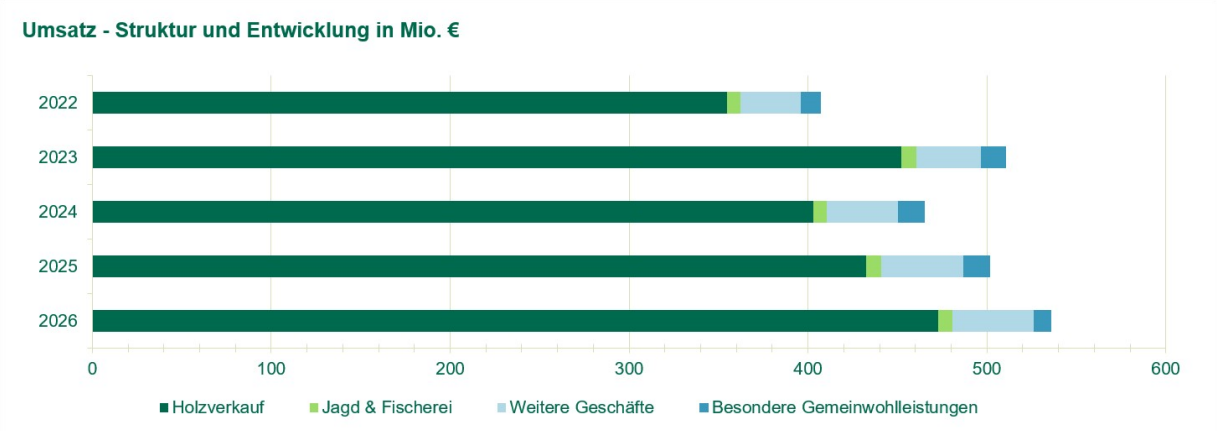


Abbildung 7: Umsatzstruktur und Entwicklung in Mio. € - GJ 2026

Die Umsatzstruktur blieb nahezu unverändert: auf den Holzumsatz entfielen 88,2 % (Vorjahr 86,2 %) des Gesamtumsatzes, auf den Jagdumsatz 1,5 % (Vorjahr 1,7 %), auf den Umsatz aus Weiteren Geschäften 8,5 % (Vorjahr 9,1 %) und auf den Umsatz aus besonderen Gemeinwohlleistungen 1,8 % (Vorjahr 3,0 %).

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhte sich auf 0,4 Mio. € (Vorjahr Verringerung um 4,0 Mio. €). Die aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich mit 1,0 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) im Vergleich

zum Vorjahr leicht. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 6,8 Mio. € auf 7,6 Mio. €. Die Gesamtleistung lag mit 545,0 Mio. € um 7,8 % über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 505,5 Mio. €.

Der Gesamtleistung standen im Geschäftsjahr 2026 Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen von 221,9 Mio. € (Vorjahr 223,7 Mio. €) gegenüber. Dies entspricht einer Verringerung von 0,8 %. Der Gesamtaufwand stieg in Summe von insgesamt 469,4 Mio. € auf 483,4 Mio. € und damit um 3,0 %. Der Personalaufwand stieg um 7,3 Mio. € von 185,9 Mio. € auf 193,2 Mio. € und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 6,8 Mio. € von 41,8 Mio. € auf 48,5 Mio. €.

Das im Vorjahr prognostizierte Betriebsergebnis (EBIT) über 38,0 Mio. € wurde mit einem tatsächlichen EBIT von 61,6 Mio. EUR (Vorjahr 36,2 Mio. EUR) deutlich übertroffen. Die leicht gesunkenen Erträge aus Kapitalanlagen und ein Zinsertrag für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über 5,4 Mio. € führen zu einem leicht niedrigeren Finanzergebnis von 14,3 Mio. € (Vorjahr 15,8 Mio. €).

Der Steueraufwand von 4,1 Mio. € (Vorjahr 8,3 Mio. €) enthält die Grundsteuern sowie Ertragsteuern aus Betrieben gewerblicher Art. Die *Bayerischen Staatsforsten* sind als Anstalt öffentlichen Rechts grundsätzlich in ihrem land- und forstwirtschaftlichen Kerngeschäft von Ertragsteuern befreit.

Der im Vorjahr prognostizierte Jahresüberschuss von 40,3 Mio. € wurde mit einem tatsächlichen Jahresüberschuss von 71,7 Mio. € (Vorjahr 43,7 Mio. €) deutlich übertroffen. Die Hauptursache dafür liegt in den gesteigerten Umsatzerlösen für Holzverkäufe. Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2026 war insgesamt sehr positiv.

10.2. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2026 wurde in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 29,9 Mio. € (Vorjahr 24,8 Mio. €) investiert. Diese Investitionen lagen über den Abschreibungen von 19,8 Mio. € (Vorjahr 18,0 Mio. €).

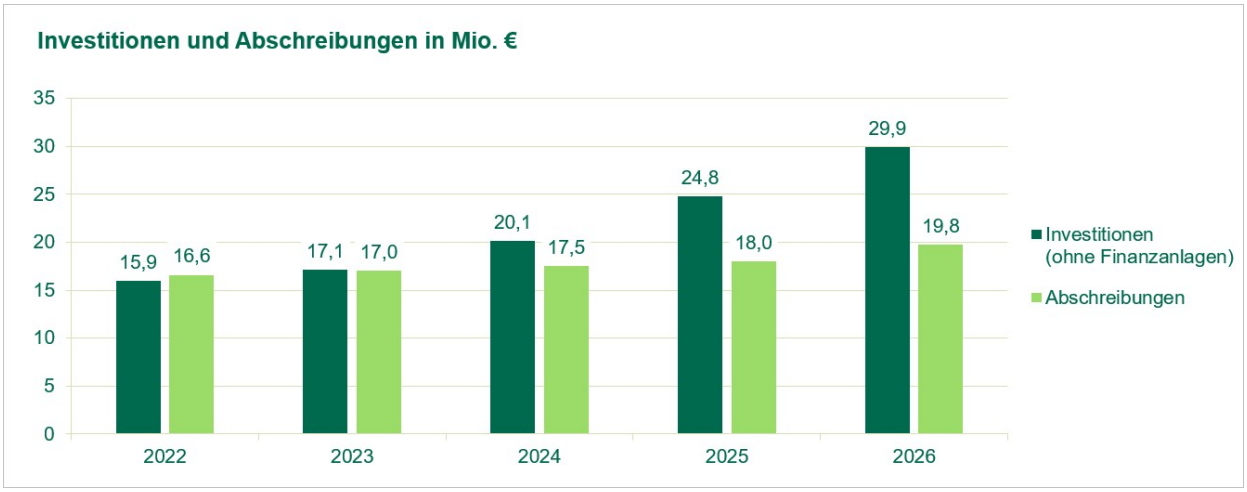


Abbildung 8: Investitionen und Abschreibungen in Mio. € - GJ 2022 - 2026

Zur Abdeckung künftiger Liquiditätsbelastungen aus Versorgungsleistungen für Beamte besteht ein Alterssicherungsfonds. Dem Alterssicherungsfonds wurden Finanzmittel in Gesamthöhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr 9,7 Mio. €) zugeführt. Dies beinhaltet die Zuführung von liquiden Mitteln, die Thesaurierung von Zinserträgen sowie die Auszahlung für bereits bestehende Verpflichtungen.
Innerhalb des Alterssicherungsfonds wurden 60,0 Mio. € an zwei Bankhäuser für eine Vermögensverwaltung in Form von Aktien, Renten und ETFs zur Renditeverbesserung gegeben. Der Bestand des Alterssicherungsfonds beträgt nunmehr in Summe 246,8 Mio. € (Vorjahr 241,1 Mio. €).

10.3. Vermögenslage

Das **Vermögen** der *Bayerischen Staatsforsten* erhöhte sich im Geschäftsjahr 2026 von 848,6 Mio. € um 86,8 Mio. € auf 935,3 Mio. €. Der Anteil des kurzfristig gebundenen Kapitals, das sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, liquiden Mitteln und Rechnungsabgrenzungsposten zusammensetzt, entspricht mit 183,2 Mio. € (Vorjahr 169,2 Mio. €) 19,6 % des Gesamtvermögens.

Der nicht aus den Bilanzzahlen ersichtliche Zuzahlungsanspruch der *Bayerischen Staatsforsten* zur Erbringung der Beamtenversorgungsleistungen gegenüber dem Freistaat Bayern sank von 382,5 Mio. € auf 367,7 Mio. €. Der Zuzahlungsanspruch wird mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 907,2 Mio. € saldiert, sodass diese mit 539,4 Mio. € in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betragen 11,9 Mio. € (Vorjahr 13,7 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen sowie Ansprüche aus besonderen Gemeinwohlleistungen.

Die **liquiden Mittel** betrugen zum Stichtag 100,1 Mio. € (Vorjahr 96,0 Mio. €).

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr 8,7 Mio. €) bestehen hauptsächlich aus vorausbezahlten Bezügen für Beamte, Versicherungsprämien, Wartungsverträgen und Grundsteuern.

10.4. Finanzlage

Das **Eigenkapital** beträgt zum Bilanzstichtag 214,2 Mio. € (Vorjahr 142,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 22,9 % (Vorjahr 16,8 %).

Das **Fremdkapital**, bestehend aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten, ist insgesamt um 2,1 % auf nunmehr 721,1 Mio. € (Vorjahr 706,0 Mio. €) gestiegen. Im Verhältnis zum Gesamtkapital gelten 58,8 % (Vorjahr 64,8 %) als langfristig gebunden. Es handelt sich dabei insbesondere um die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe sowie die Altersteilzeitrückstellungen. Die langfristigen Rückstellungen liegen mit insgesamt 549,7 Mio. € geringfügig

über dem Vorjahresniveau von 549,5 Mio. €. Der Zuzahlungsanspruch gegenüber dem Freistaat Bayern ist in dieser Position bereits enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 46,9 Mio. € (Vorjahr 41,1 Mio. €) beinhalten mit 29,8 Mio. € (Vorjahr 29,7 Mio. €) überwiegend Personalrückstellungen. Diese sind vornehmlich für Altersteilzeit, Urlaub, Überzeiten und Sonderzuwendungen gebildet. Die Steuerrückstellungen liegen mit 4,2 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr 4,5 Mio. €).
Die **restlichen sonstigen Rückstellungen** betragen zum Bilanzstichtag 17,0 Mio. € (Vorjahr 11,4 Mio. €).

Die **Verbindlichkeiten** betragen 91,1 Mio. € (Vorjahr 80,8 Mio. €) und teilen sich in 50,0 Mio. € (Vorjahr 50,0 Mio. €) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 19,6 Mio. € (Vorjahr 13,3 Mio. €) für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 21,5 Mio. € (Vorjahr 17,5 Mio. €) für sonstige Verbindlichkeiten auf.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 39,5 Mio. € (Vorjahr 41,4 Mio. €) sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, vor allem aus den Bereichen Jagd und Nebennutzungen.

10.5. Cashflow

Die liquiden Mittel stiegen im Geschäftsjahr 2026 um insgesamt 4,1 Mio. € von 96,0 Mio. € auf 100,1 Mio. €. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde ein positiver Cashflow in Höhe von 87,0 Mio. € (Vorjahr 68,3 Mio. €) generiert. Der Anteil des Working Capitals am Umsatz stieg von 7,4 % auf 8,1 %.

Für die Finanzierung von Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden 29,9 Mio. € (Vorjahr 24,8 Mio. €) verwendet. Weitere 71,1 Mio. € (Vorjahr 67,0 Mio. €) wurden dem Finanzanlagevermögen, insbesondere dem Alterssicherungsfonds zur Sicherung der Pensionsansprüche verbeamteter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dem Klimawaldfonds zugeführt. Zusammen mit den Desinvestitionen ergab sich ein negativer Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 82,9 Mio. € (Vorjahr 75,9 Mio. €).

Die finanzielle Basis der *Bayerischen Staatsforsten* ist sichergestellt und die Zahlungsfähigkeit gewährleistet.

11. Risikomanagementsystem

Um strategische und operative Risiken rechtzeitig erkennen und notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können, verfügen die *Bayerischen Staatsforsten* über ein systematisches Risikomanagement mit umfangreichen Berichts- und Kontrollmechanismen. Die Forsteinrichtung und die Mehrjahresplanung stellen sicher, dass mittel- bzw. langfristig auftretende Chancen und Risiken wahrgenommen und bewertet wer-

den. Die kurzfristige Liquiditätsplanung wird mit einer rollierenden Monatsplanung gesteuert. Wochen- und Monatsberichte an den Vorstand über den aktuellen Geschäftsverlauf machen insbesondere die Markt- und Naturalentwicklungen transparent. Darüber hinaus finden regelmäßige Besprechungen mit dem Ziel statt, bereichsübergreifende Risiken zu erkennen und zeitnah Steuerungsimpulse setzen zu können. Im Unternehmen werden in allen definierten Risikobereichen regelmäßig die Risiken quantitativ und qualitativ bewertet werden. Die Überprüfung der Risikotragfähigkeit erfolgt jährlich unter Nutzung der Monte-Carlo-Simulation.

11.1. Risikobereich Biologische Produktion

Im Bereich Biologische Produktion werden unter anderem biotische Schäden (z.B. durch Borkenkäfer) und Schäden, die bei der Waldbewirtschaftung entstehen können, als Risiken bewertet.
Der Borkenkäfer hat die Geschäfte der *Bayerischen Staatsforsten* im Geschäftsjahr 2026 weniger beeinflusst. Die Borkenkäferholzmenge lag auf dem niedrigsten Wert der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Die sehr guten Absatzmöglichkeiten im Berichtszeitraum und die geringe Käferholzmenge ermöglichten einen geregelten Betriebsablauf. Die noch ausstehenden Käferholzmengen konnten durch intensive Aufarbeitungs- und Abfuhrmaßnahmen der Forstbetriebe deutlich reduziert werden. Das Frühjahr 2026 war von Trockenheit geprägt. Die anhaltende Trockenheit beziehungsweise Dürre in Verbindung mit einer Vielzahl an Hitzetagen erhöht den Trockenstress der Fichtenbestände erheblich und schafft günstige Bedingungen für eine verstärkte Borkenkäferentwicklung. Trotz der günstigen Borkenkäfersituation besteht für das Geschäftsjahr 2027 weiterhin ein erhöhtes Risiko eines regionalen Befallsanstiegs.

11.2. Risikobereich Technische Produktion, Vertrieb und Logistik

Der Nadelrundholzpreis bewegte sich im ganzen Geschäftsjahr auf einem guten, hohen Niveau. Die Unterversorgung der Nadelholzsägewerke mit Rundholz hielt bis zur Iran-Krise an. Danach schwächte sich der Markt im In- und Ausland massiv ab. Aufgrund der schwachen Baukonjunktur fehlten zum Teil Absatzmöglichkeiten. Die Logistikkapazität am Markt stand ausreichend zur Verfügung. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres kam es aufgrund starker Einschläge in den anderen Waldbesitzarten zu phasenweisen Engpässen. Aufgrund zahlreicher Bautätigkeiten am Schienensystem stellte sich der Transport per Bahn als herausfordernd dar.

11.3. Risikobereich Immobilien und Weitere Geschäfte

Im Bereich der regenerativen Energien zeichnen sich weiterhin eine Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus der regenerativen Energien, insbesondere der Windenergie ab. Die Entwicklung im Bereich Windenergie wird daher positiv eingeschätzt. Im Zusammenhang mit der Etablierung neuer Geschäftsmodelle werden mögliche Risiken intensiv gemonitort. Derzeit gibt es keine Anhaltspunkte für ein erhöhtes Risiko in diesem Bereich.

11.4. Risikobereich Informations- und Kommunikationstechnik

Die IT-Risikolage war im Geschäftsjahr 2026 beherrschbar. Wesentliche Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht realisiert. Die vorhandenen Schutzmaßnahmen wirken, jedoch steigen insbesondere im Bereich Cyber Security, Regulatorik und IT-Governance die Anforderungen deutlich. Entscheidend für die langfristige Stabilität bleibt daher die konsequente Fortführung der laufenden Maßnahmen.

11.5. Risikobereich Finanzen

Die Liquidität beträgt zum Geschäftsjahresende 100,1 Mio. € und war während des Jahres beständig stabil. Das bestehende Darlehen über 50,0 Mio. € kann aus heutiger Sicht planmäßig im Geschäftsjahr 2028 zurückbezahlt werden. Steuerrisiken werden im Bereich von Umsatz-, Körperschafts-, Gewerbe-, Lohn- und Grundsteuer sowie im Zusammenhang mit Betrieben gewerblicher Art gemonitort. Im Rahmen von zukünftigen Betriebsprüfungen besteht das latente Risiko von Steuernachzahlungen.

11.6. Risikobereich Personal

Im Risikobereich Personal sind unter anderem die Themen Arbeitssicherheit (Arbeitsunfälle), Personalfluktuation, Gesundheit der Beschäftigten (Krankenstand), Mitarbeiterqualifikation und Personalbeschaffung als Risiken identifiziert. Arbeitssicherheit hat für die *Bayerischen Staatsforsten* Priorität. Es wird das Ziel verfolgt, Arbeitsunfälle zu vermeiden. Die jährliche Unfallstatistik beinhaltet den Benchmarkingwert „Kalenderausfalltage je 100 aktive Waldarbeiterinnen/Waldarbeiter“ und ist ein Weiser für die Entwicklung des Unfallgeschehens. Das Unternehmen wird weiterhin alles daransetzen, den Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten zu verbessern.

11.7. Risikobereich Gesellschaftliches Umfeld und sonstige Risiken

Im Risikobereich Gesellschaftliches Umfeld und sonstige Risiken erfolgt unter anderem die Bewertung von Imagerisiken und Risiken aus gesellschaftlicher bzw. politischer Einflussnahme. Der Anteil negativer Berichterstattung lag im Geschäftsjahr 2026 weiterhin auf einem geringen Wert. Das mediale Interesse am Thema Wald und dessen Bewirtschaftung ist jedoch nach wie vor hoch. Es ist deswegen eine wichtige Aufgabe, Forstwirtschaft und Holznutzung als wichtige Bausteine im Kampf gegen den Klimawandel zu positionieren, damit die Akzeptanz für die Staatswaldbewirtschaftung gestärkt wird.
Aktuell sind 10,5 % der Fläche des bayerischen Staatswaldes der natürlichen Waldentwicklung überlassen. Im gesellschaftlichen und politischen Umfeld gibt es jedoch grundsätzlich Bestrebungen größerer Flächenstilllegungen, die zu nennenswerten Einschränkungen des Nutzungsrechtes führen können. Die Ausweisung zusätzlicher, großflächiger Schutzgebiete in produktiven Bereichen des bewirtschafteten Staatswaldes würde neben dem Ausbleiben von Holzerträgen aus nachhaltiger Forstwirtschaft regelmäßig auch zu Einschränkungen der Weiteren Geschäfte auf diesen Flächen führen.

11.8. Risikobereich Compliance

Im Geschäftsjahr 2026 wurden Risiko-Assessments an mehreren Forstbetrieben durchgeführt, um die Risiken für die Compliance-Bereiche Governance, Korruption, Kartell, Betrug und Datenschutz zu erheben. Insgesamt bewegt sich das Compliance-Risiko bei den *Bayerischen Staatsforsten* auf einem niedrigen Niveau. Ein spezieller Fokus lag im Geschäftsjahr 2026 auf der Erstellung und der Kommunikation eines Regelwerks zum Thema Anti-Korruption. Über regelmäßige Kommunikationsmaßnahmen auf verschiedenen Kanälen wurden die Beschäftigten für die Bedeutung des Themas Compliance sensibilisiert.

12. Ausblick

12.1. Konjunkturlage

Das Geschäftsjahr 2027 wird weiterhin von den wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland, Europa und den internationalen Märkten geprägt. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wälder Mitteleuropas bleiben ein wesentlicher Einflussfaktor für die Forst- und Holzwirtschaft. Für Deutschland rechnen führende Wirtschaftsinstitute mit einer schwachen, aber positiven Konjunkturentwicklung. Nach einer Phase der Stagnation dürfte sich die deutsche Wirtschaft in den nächsten Monaten langsam erholen, das Wachstum bleibt jedoch verhalten. Gemäß Sommerprognose des ifo-Instituts wird das Bruttoinlandsprodukt 2026 und 2027 voraussichtlich um jeweils 0,8 % steigen.
Die für den Holzmarkt bedeutsame Baukonjunktur zeigt nach mehreren schwachen Jahren Anzeichen einer Stabilisierung. Für den Wohnungs- und Wirtschaftsbau werden im Verlauf des Jahres 2027 leichte Erholungstendenzen erwartet. Eine nachhaltige Trendwende ist aufgrund steigender Baukosten und Bauzinsen jedoch noch nicht erreicht.
Auf dem Holzmarkt ist die Nachfrage zum Beginn des Geschäftsjahres 2027 insgesamt gedämpft. Nadelrundholzsortimente können bei weitgehend ausgeglichener Marktlage zu überwiegend stabilen bis leicht nachgebenden Preisen abgesetzt werden. Auch die Schnittholzmärkte zeigen sich robust, wobei die weitere Entwicklung von der Baukonjunktur sowie der internationalen Nachfrage abhängig bleibt. Der Rundholzabsatz der *Bayerischen Staatsforsten* ist damit für die kommenden Monate grundsätzlich gesichert. Für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2027 wird insgesamt von einer stabilen Ertragslage ausgegangen.

12.2. Klimawandel und Borkenkäfersituation

Die *Bayerischen Staatsforsten* stehen als Unternehmen der Naturalproduktion besonders vor den Herausforderungen des Klimawandels. Vor diesem Hintergrund intensivieren die *Bayerischen Staatsforsten* deshalb den Umbau der bayerischen Staatswälder hin zu stabilen Misch- und Klimawäldern.
Gefährdet werden die Wälder vor allem durch den Borkenkäfer. Aufgrund der teils sehr geringen Niederschläge, der außergewöhnlich großen Anzahl an Hitzetagen und der damit verbundenen extremen Trockenheit sind die Waldbestände grundsätzlich geschwächt. Trotz sehr positiver Entwicklung der Schadholzmengen im Geschäftsjahr 2026 und einer geringeren Ausgangspopulation für das Geschäftsjahr 2027, ist

aufgrund eines sehr trockenen Frühjahrs 2026 und des bestehenden Niederschlagsdefizites nicht auszuschließen, dass die Borkenkäferdynamik zumindest regional wieder zunimmt. Die *Bayerischen Staatsforsten* werden weiterhin mit konsequenter Borkenkäfervorsorge und einem intensiven Bekämpfungsmanagement reagieren. Dafür wird das Unternehmen, wie bereits in den letzten Geschäftsjahren, erhebliche Mittel in die Borkenkäfersuche investieren. Flankiert wird die Suche durch eine zügige und gründliche Aufarbeitung, eine schnellstmögliche Abfuhr und konsequentes Hacken von Restholz. Das Risiko von Marktbeeinträchtigungen durch den Anfall größerer Schadholzmengen in- und außerhalb Bayerns bleibt weiterhin bestehen.

12.3. Produktions- und Umsatzentwicklung

Die geplante Produktionsmenge liegt im Geschäftsjahr 2027 mit 5,00 Mio. fm leicht unter Vorjahresniveau. Daraus resultiert eine Absatzmenge von 4,55 Mio. fm. Der Umsatz mit Rohholz wird im Geschäftsjahr 2027 im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich leicht sinken. Im Bereich der Weiteren Geschäfte werden die *Bayerischen Staatsforsten* auch im Geschäftsjahr 2027 ihr erfolgreiches gewerbliches Segment „Ökokonto“ weiter ausbauen. Soweit möglich sollen auch die Potentiale beim Ausbau der regenerativen Energien genutzt werden, wobei sich hier steigende Erträge erst in den nächsten Jahren einstellen werden. Dafür sollen sowohl die vorbereitenden Maßnahmen für den geplanten Windpark im Landkreis Kronach als auch die Bereitstellung von geeigneten Standorten für das Verpachtungsmodell vorangetrieben werden.

12.4. Investitionen, Liquiditätsentwicklung, Finanzierung und Klimawaldfonds

Im Geschäftsjahr 2027 soll das Investitionsvolumen der Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf vergleichbarem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Auch die Finanzinvestitionen in den Alterssicherungsfonds werden planmäßig fortgeführt. Damit ist auch künftig hinreichend Vorsorge für kommende Liquiditätsbelastungen aufgrund von Versorgungsleistungen getroffen. Die Fremdfinanzierung über 50,0 Mio. € ist vollständig durch eine zweckgebundene Finanzanlage zur Darlehensrückführung abgedeckt und kann zur Fälligkeit getilgt werden. Auch im Geschäftsjahr 2027 sollen dem Klimawaldfonds, der zur finanziellen Vorsorge für wirtschaftlich schwierige Zeiten dient, weitere Mittel zugeführt werden.

12.5. Eigenkapital

Auf Basis der positiven Ertragsplanung für das kommende Geschäftsjahr wird erwartet, dass sich das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2027 weiter erhöht

12.6. Personal

Ein angemessener Personalbestand ist für den anstehenden Waldumbau zur Bewältigung des Klimawandels von großer Bedeutung. Für das Geschäftsjahr 2027 wird ein leicht rückläufiger Personalbestand prognostiziert. Der Abbau erfolgt dabei ausschließlich durch altersbedingtes Ausscheiden. Die demographische

Entwicklung erfordert in den nächsten Jahren erhebliche Anstrengungen, um ausreichend Fachpersonal für die kommenden Aufgaben im Unternehmen zu gewinnen.

12.7. Unternehmensentwicklung

Der Klimawandel, die demografische Entwicklung und die finanziellen Rahmenbedingungen verlangen vom Unternehmen und den Beschäftigten erhebliche Anstrengungen, um auch in der Zukunft als wirtschaftlich erfolgreiches Forstunternehmen zu agieren und die Anforderungen der Gesellschaft zu erfüllen.
Nur durch eine leistungsfähige Organisations- und Prozessstruktur kann den Herausforderungen angemessen begegnet werden. Mit dem Strategie- und Strukturprojekt „Forstbetrieb 2030“ ist die Entwicklung des Unternehmens und seiner Prozesse hin zu einer nachhaltigen Leistungsfähigkeit eingeleitet worden. Im Sinne einer erfolgreichen Unternehmensentwicklung sollen die gestarteten Initiativen und die strategische Entwicklung der *Bayerischen Staatsforsten* hin zum „Wirtschaftsunternehmen für Wald und Gesellschaft“ konsequent fortgesetzt werden. Die Betriebsabläufe müssen regelmäßig geprüft und weiterentwickelt werden. Dabei sollen die Chancen der Digitalisierung gezielt genutzt werden.

12.8. Fazit

Die *Bayerischen Staatsforsten* erwarten für das Geschäftsjahr 2027 ein positives Ergebnis. Unter der Voraussetzung, dass die Rahmenbedingungen zum Geschäftsjahresbeginn sich auch während des Geschäftsjahres stabil entwickeln, werden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2026 ein geringeres Betriebsergebnis (EBIT) von 48,2 Mio. € und ein niedrigerer Jahresüberschuss in Höhe von 54,0 Mio. € erwartet. Die Zahlungsfähigkeit der *Bayerischen Staatsforsten* ist gesichert.

Regensburg, den 3. September 2026

Olaf Hermes

Rudolf Plochmann

Manfred Kröninger

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Planungen, Erfahrungswerten, Annahmen und Schätzungen beruhen. Diese Aussagen wurden mit großer Sorgfalt getroffen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht garantiert werden, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Zu den Faktoren, die Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld. Bestimmte angenommene Ereignisse können nicht eintreten oder andere Auswirkungen haben als erwartet. Änderungen der Geschäftsstrategie der Bayerischen Staatsforsten sind ebenso möglich. Somit können selbstverständlich die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Werten nach oben oder unten abweichen. Aufgrund von Rundungen können in den Darstellungen dieses Lageberichtes geringfügige Differenzen entstehen.

Bilanz

Bayerische Staatsforsten AöR

Bilanz zum 30.06.2026 in €

AKTIVA

	Stand am 30.06.2025	**Stand am 30.06.2026**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.066.652,68	1.325.579,35
2. Nutzungsrecht	61.500.000,00	61.500.000,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	578.323,59
	63.566.652,68	63.403.902,94
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	119.426.725,77	122.133.151,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.920.670,63	12.298.165,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	35.071.014,68	37.082.092,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.960.337,81	8.239.661,32
	170.378.748,89	179.753.070,72
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.000.000,00	10.000.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.288.000,00	2.164.500,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.227,31	6.818,22
4. Alterssicherungsfonds	241.102.631,56	246.840.241,72
5. Klimawaldfonds	150.000.000,00	200.000.000,00
6. Darlehensrückführung	50.000.000,00	50.000.000,00
	445.400.858,87	509.011.559,94
	679.346.260,44	**752.168.533,60**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.255,67	32.255,70
2. Unfertige Erzeugnisse	560.329,42	1.208.241,23
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	20.832.454,07	20.534.009,87
	21.425.039,16	21.774.506,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.171.448,12	41.125.857,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	183.842,10	182.851,15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.708.141,21	11.885.601,60
	43.063.431,43	53.194.310,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	95.998.755,64	100.109.747,22
	160.487.226,23	**175.078.564,17**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**8.720.517,14**	**8.101.977,93**
	848.554.003,81	**935.349.075,70**

PASSIVA

	Stand am 30.06.2025	**Stand am 30.06.2026**
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	15.000.000,00	15.000.000,00
II. Kapitalrücklage	91.108.252,79	91.108.252,79
III. Gewinnrücklagen	65.123.578,80	65.123.578,80
IV. Verlustvortrag	-72.428.307,56	-28.709.186,49
V. Jahresüberschuss	43.719.121,07	71.725.850,99
	142.522.645,10	**214.248.496,09**
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	538.204.014,95	539.416.960,51
2. Steuerrückstellungen	4.509.231,00	4.209.294,00
3. Sonstige Rückstellungen	41.119.896,07	46.864.718,44
	583.833.142,02	**590.490.972,95**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.000.000,00	50.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.291.356,92	19.610.429,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.494.561,70	21.478.074,68
	80.785.918,62	**91.088.503,77**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**41.412.298,07**	**39.521.102,89**
	848.554.003,81	**935.349.075,70**

BAYERISCHE STAATSFORSTEN
Nachhaltig Wirtschaften.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der *Bayerische Staatsforsten AöR* für das Geschäftsjahr 2026 (01. Juli 2025 bis 30. Juni 2026) in €		**01.07.2024 - 30.06.2025**		**01.07.2025 - 30.06.2026**
1. Umsatzerlöse		501.813.737,03		536.036.462,98
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-3.968.462,73		401.719,46
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		860.005,79		981.609,53
4. Sonstige betriebliche Erträge		6.812.456,00		7.603.008,42
Gesamtleistung		**505.517.736,09**		**545.022.800,39**
5. Materialaufwand		-223.663.906,77		-221.896.789,31
a) Aufwendungen für bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.772.252,73		-20.618.022,63	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-203.891.654,04		-201.278.766,68	
6. Personalaufwand		-185.916.465,81		-193.237.752,71
a) Löhne und Gehälter	-133.841.192,24		-137.133.042,58	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-52.075.273,57		-56.104.710,13	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-18.000.356,19		-19.762.649,08
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-41.776.605,85		-48.537.437,79
Betriebsergebnis (EBIT)		**36.160.401,47**		**61.588.171,50**
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		7.774.146,20		5.784.799,68
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.309.223,03		8.772.558,52
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-236.986,11		-279.192,74
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.930.199,60		10.459,80
13. Ergebnis nach Steuern		**48.076.584,99**		**75.876.796,76**
14. Sonstige Steuern		-4.357.463,92		-4.150.945,77
15. Jahresüberschuss		**43.719.121,07**		**71.725.850,99**

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung der *Bayerische Staatsforsten AöR* für das Geschäftsjahr 2026 (01. Juli 2025 bis 30. Juni 2026) in €	**2025**	**2026**
Jahresüberschuss	43.719.121,07	71.725.850,99
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.000.356,19	19.762.649,08
Veränderung der Rückstellungen	10.666.291,53	6.657.830,93
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-767.510,49	-954.313,48
Veränderung der		
Vorräte	3.957.549,40	-349.467,64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.917.013,07	-11.954.409,28
Sonstigen Aktiva	1.103.712,34	1.823.530,56
Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-405.120,34	618.539,21
Veränderung der		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-15.061.050,77	6.319.072,17
sonstigen Verbindlichkeiten	2.829.449,38	3.983.512,98
Passiven Rechnungsabgrenzungsposten	9.608.834,31	-1.891.195,18
Zinserträge	-8.304.381,03	-8.767.070,52
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	68.264.264,66	86.974.529,82
Immaterielle Anlagen		
Investitionen	-1.252.159,53	-773.359,34
Desinvestitionen	0,00	0,00
Sachanlagen		
Investitionen	-23.548.154,18	-29.113.539,10
Desinvestitionen	390.064,56	912.677,27
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	767.510,49	954.313,48
Finanzanlagen		
Investitionen	-65.388.457,33	-71.062.513,05
Desinvestitionen	4.826.909,09	7.451.811,98
Erhaltene Zinsen	8.309.223,03	8.772.558,52
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-75.895.063,87	-82.858.050,24
Gezahlte Zinsen	-4.842,00	-5.488,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.842,00	-5.488,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds / Cashflow	**-7.635.641,21**	**4.110.991,58**
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	103.634.396,85	95.998.755,64
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	95.998.755,64	100.109.747,22

Anhang

Allgemeiner Teil

Die *Bayerischen Staatsforsten AöR*, mit Sitz in Regensburg, haben gemäß dem Art. 17 StFoG die für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB geltenden Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches entsprechend anzuwenden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über ihre Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Das **Nutzungsrecht** an dem zu bewirtschaftenden Forstvermögen wird nach dem Ertragswertverfahren bewertet. Ausgangspunkt für die Bewertung des Nutzungsrechts waren die Daten der langfristigen Unternehmensplanung im Zeitpunkt der Unternehmensgründung. Eine planmäßige Abschreibung erfolgt nicht.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bzw. Herstellungskosten aktiviert. Sachanlagen mit zeitlich begrenzter Nutzung werden mit Ausnahme des Baumwipfelpfads (degressiv) planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt.
Die Abschreibung für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wird (mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter) im Zugangs- oder Abgangsjahr nur zeitanteilig vorgenommen.
Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über 250,00 € liegen und den Betrag von 1.000,00 € nicht überschreiten, werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt. Eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgt nicht, soweit es sich um kurzfristige Wertschwankungen handelt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten. Diese sind nach der Durchschnittswertmethode unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Anschaffungsnebenkosten wie Frachten, Zölle sowie Kostenminderungen (Skonti und andere) werden entsprechend berücksichtigt.

Die **unfertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen Materialkosten und die Fertigungskosten inklusive angemessener Gemeinkostenanteile. Die unfertigen Erzeugnisse beinhalten Herstellungskosten zukünftiger Ökokontoflächen, welche bis zur Anerkennung und Zuweisung von Wertpunkten durch die Naturschutzbehörden als unfertige Erzeugnisse ausgewiesen werden.

Die **fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten. Der in den Herstellungskosten enthaltene Werteverzehr des Anlagevermögens, das der Fertigung der Erzeugnisse dient, wird durch lineare Abschreibung vom Anschaffungswert ermittelt. Die Erzeugnisse sind verlustfrei bewertet.

Die **Waren** sind zu Einkaufspreisen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** sowie die Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten sind zum Nominalwert bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Beträge ausgewiesen, die noch im Geschäftsjahr 2026 verausgabt wurden, sich aber auf eine Periode nach dem Bilanzstichtag beziehen und dementsprechend im Geschäftsjahr 2026 ergebnisneutral sind.

Der sich nach den Bestimmungen des Bayerischen Beamtenversorgungsgesetzes ergebende **Zuzahlungsanspruch gegenüber dem Freistaat Bayern** für die im Wesentlichen im Rahmen des Dienstherrenwechsels zum 01.07.2005 übernommenen Pensionsverpflichtungen wurde mit diesen Pensionsverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** sowie des Zuzahlungsanspruches gegenüber dem Freistaat Bayern erfolgt auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens, wobei die „projected unit credit method“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) zur Anwendung kommt.
Den Berechnungen liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

Versicherungsmathematische Annahmen	Pensionsrückstellungen		Beihilfeverpflichtungen	
	30.06.2025	30.06.2026	30.06.2025	30.06.2026
Rechnungszinssatz	1,99%	2,17%	1,99%	2,17%
Rententrend	2,20%	2,25%	3,40%	3,40%
Anwartschaftstrend	2,50%	2,50%	3,40%	3,40%
Fluktuation	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der zur Abzinsung herangezogene Rechnungszinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit der Verpflichtung von 15 Jahren und einem Durchschnittszeitraum von 10 Jahren ergibt. Die Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes sind im Zinsertrag berücksichtigt.

Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen werden nach Maßgabe eines versicherungsmathematischen Gutachtens der „projected unit credit method“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) bewertet. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Ansatz erfolgt dabei gemäß des Versorgungsberichtes des Freistaats Bayern. Die Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes sind beim Zinsertrag berücksichtigt.

Steuerrückstellungen sind für zukünftige Steuerzahlungen vorgesehen, deren Höhe oder Fälligkeitsdatum am Bilanzstichtag noch nicht feststeht. Die Bewertungsgrundlage ist dabei der jeweilige behördlich erlassene Steuerbescheid.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Die **Altersteilzeitrückstellung** wird mit dem Barwert passiviert, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften mit einem Zinssatz von 2,08 % (Vorjahr 1,70 %) sowie erwarteter Kostensteigerungen von 2,50 % (Vorjahr 2,50 %) berechnet wird. Die **Rückstellung für Jubiläumsleistungen** wird mit dem Barwert passiviert, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften mit einem Zinsfuß von 2,40 % (Vorjahr 2,08 %) berechnet wird. Übrige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Beträge ausgewiesen, die noch im Geschäftsjahr 2026 vereinnahmt wurden, sich aber auf eine Periode nach dem Bilanzstichtag beziehen und dementsprechend im Geschäftsjahr 2026 ergebnisneutral sind.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2026 ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

Anlagenspiegel der *Bayerische Staatsforsten AöR*

für das Geschäftsjahr 2026 (01. Juli 2025 bis 30. Juni 2026)

in €

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwert	Buchwert
	30.06.2025	Zugang 2026	Abgang 2026	Umbuchung	30.06.2026	30.06.2025	AfA des Jahres	AfA Abgang	Umbuchung	30.06.2026	30.06.2026	Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.290.395,99	195.035,75	0,00	0,00	12.485.431,74	10.223.743,31	936.109,08	0,00	0,00	11.159.852,39	1.325.579,35	2.066.652,68
2. Nutzungsrecht	61.500.000,00	0,00	0,00	0,00	61.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.500.000,00	61.500.000,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	578.323,59	0,00	0,00	578.323,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	578.323,59	0,00
	73.790.395,99	**773.359,34**	**0,00**	**0,00**	**74.563.755,33**	**10.223.743,31**	**936.109,08**	**0,00**	**0,00**	**11.159.852,39**	**63.403.902,94**	**63.566.652,68**
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	219.712.870,70	4.544.565,35	-263.817,41	3.979.161,53	227.972.780,17	100.286.144,93	5.769.261,39	-218.977,73	3.200,10	105.839.628,69	122.133.151,48	119.426.725,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.620.260,14	4.729.286,39	-2.736.997,80	53.399,47	35.665.948,20	23.699.589,51	2.403.979,92	-2.735.786,32	0,00	23.367.783,11	12.298.165,09	9.920.670,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	94.898.414,63	13.313.430,33	-6.966.715,85	214.372,52	101.459.501,63	59.827.399,95	10.653.298,69	-6.100.089,74	-3.200,10	64.377.408,80	37.082.092,83	35.071.014,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.960.337,81	6.526.257,03	0,00	-4.246.933,52	8.239.661,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.239.661,32	5.960.337,81
	354.191.883,28	**29.113.539,10**	**-9.967.531,06**	**0,00**	**373.337.891,32**	**183.813.134,39**	**18.826.540,00**	**-9.054.853,79**	**0,00**	**193.584.820,60**	**179.753.070,72**	**170.378.748,89**
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.550.000,00	8.000.000,00	0,00	0,00	12.550.000,00	2.550.000,00	0,00	0,00	0,00	2.550.000,00	10.000.000,00	2.000.000,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	2.288.000,00	0,00	-123.500,00	0,00	2.164.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.164.500,00	2.288.000,00
Beteiligungen	636.212,50	0,00	0,00	0,00	636.212,50	636.212,50	0,00	0,00	0,00	636.212,50	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.227,31	0,00	-3.409,09	0,00	6.818,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.818,22	10.227,31
4. Alterssicherungsfonds	241.102.631,56	13.062.513,05	-7.324.902,89	0,00	246.840.241,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	246.840.241,72	241.102.631,56
5. Klimawaldfonds	150.000.000,00	50.000.000,00	0,00	0,00	200.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000.000,00	150.000.000,00
6. Darlehensrückführung	50.000.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000.000,00	50.000.000,00
	448.587.071,37	**71.062.513,05**	**-7.451.811,98**	**0,00**	**512.197.772,44**	**3.186.212,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.186.212,50**	**509.011.559,94**	**445.400.858,87**
Anlagevermögen gesamt	**876.569.350,64**	**100.949.411,49**	**-17.419.343,04**	**0,00**	**960.099.419,09**	**197.223.090,20**	**19.762.649,08**	**-9.054.853,79**	**0,00**	**207.930.885,49**	**752.168.533,60**	**679.346.260,44**

BAYERISCHE STAATSFORSTEN
Nachhaltig Wirtschaften.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, den Alterssicherungsfonds, den Klimawaldfonds und die Finanzanlage für die Darlehensrückführung.

Alterssicherungsfonds

Im Geschäftsjahr 2010 wurde mit der LfA Förderbank Bayern ein Rahmenvertrag zum Aufbau eines Alterssicherungsfonds geschlossen. Die Mittel sind in Schuldscheindarlehen der LfA mit mehrjährigen Laufzeiten und auf kurzfristigen Cash Konten angelegt. Zusätzlich sind zwei Bankhäuser mit einer Vermögensverwaltung über je 30,0 Mio. € betraut. Aus der Vermögensverwaltung des Alterssicherungsfonds ergibt sich zum Bilanzstichtag ein beizulegender Zeitwert in Höhe von 67,4 Mio. € (Vorjahr 65,9 Mio. €).
Bei den Finanzinstrumenten wurden, aufgrund dauerhafter Wertminderung, Abschreibungen in Höhe von 136,5 Tsd. € (Vorjahr 17,8 Tsd. €) vorgenommen. Auf eine Abschreibung von nicht dauerhaften Wertminderungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) wurde verzichtet.

Entwicklung des Alterssicherungsfonds im Geschäftsjahr 2026 (01.07.2025 - 30.06.2026)		in €
Anfangsbestand zum 01.07.2025		241.102.631,56
+	Zuführungen Finanzanlagen	7.600.000,00
+/-	Zugänge und Abgänge aus den Finanzanlagen	5.462.513,05
./.	Auszahlungen für Versorgungslasten	-7.324.902,89
Schlussbestand zum 30.06.2026		**246.840.241,72**
Veränderung im Geschäftsjahr		**5.737.610,16**

Klimawaldfonds

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der *BaySF*-Klimawaldfonds begründet. Ziel ist es, den starken finanziellen Belastungen im Zuge von Holzmarktkrisen durch finanzielle Vorsorge zu begegnen. Ein Zugriff darf nur im Krisenfall bei Naturschadensereignissen mit Marktverwerfungen sowie negativem operativen Cashflow und Unterschreitung der Mindestliquidität erfolgen. Die Zuführung soll nur über den frei verfügbaren Cashflow des jeweiligen Geschäftsjahres erfolgen. Im Geschäftsjahr 2026 wurden dem Klimawaldfonds weitere 50,0 Mio. € zugeführt.

Entwicklung des Klimawaldfonds im Geschäftsjahr 2026 (01.07.2025 - 30.06.2026)		in €
Anfangsbestand zum 01.07.2025		150.000.000,00
+	Zuführungen Finanzanlagen	50.000.000,00
./.	Entnahme Finanzanlagen	0,00
Schlussbestand zum 30.06.2026		**200.000.000,00**
Veränderung im Geschäftsjahr		**50.000.000,00**

Die Mittel des Klimawaldfonds sind in einem Spezialfonds angelegt, der zum Bilanzstichtag einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 161,7 Mio. € (Vorjahr 103,0 Mio. €) aufweist. Im Geschäftsjahr 2026 erfolgten aus dem Spezialfonds keine Ausschüttungen. Aktuell besteht keine Beschränkung bei der Rückgabe von Anteilen bis hin zur Vollliquidation des Fonds.

Spezialfonds zum 30.06.2026

in €	Anteil	Buchwert	Marktwert	Differenz
Aktien	14%	19.908.205,49	22.158.961,76	2.250.756,27
Anleihen	67%	105.947.321,45	107.589.587,98	1.642.266,53
Aktienfonds	14%	18.318.344,88	21.940.173,26	3.621.828,38
Rentenfonds	2%	3.747.979,06	3.896.890,00	148.910,94
Liquidität	4%	6.207.478,12	6.238.994,94	31.516,82
Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten	0%	-114.024,91	-114.024,91	0,00
Sonstige Zins- und Dividendenansprüche	0%	32.651,84	32.741,64	89,80
Gesamt	**100%**	**154.047.955,92**	**161.743.324,67**	**7.695.368,75**

Darlehensrückführung

Zur Sicherung der Darlehensrückzahlung in Höhe von 50,0 Mio. €, mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2028, wurde eine zweckgebundene Finanzanlage bilanziell eingestellt. Im Geschäftsjahr 2026 wurde keine weitere Zuführung vorgenommen, da der Darlehensbetrag im Geschäftsjahr 2025 erreicht wurde.

Entwicklung der Darlehensrückführung im Geschäftsjahr 2026 (01.07.2025 - 30.06.2026)	in €
Anfangsbestand zum 01.07.2025	50.000.000,00
+ Zuführungen Finanzanlagen	0,00
./. Entnahme Finanzanlagen	0,00
Schlussbestand zum 30.06.2026	**50.000.000,00**
Veränderung im Geschäftsjahr	**0,00**

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

Forderungsspiegel in €

	Gesamt	**Gesamt**	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit
Forderungsart	30.06.2025	**30.06.2026**	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.171.448,12	**41.125.857,40**	41.125.857,40	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	183.842,10	**182.851,15**	182.851,15	0,00	0,00
davon Forderungen aus Leistungen	*131.781,50*	*124.028,18*	*124.028,18*	*0,00*	*0,00*
davon sonstige Forderungen	*52.060,60*	*58.822,97*	*58.822,97*	*0,00*	*0,00*
Sonstige Vermögensgegenstände	13.708.141,21	**11.885.601,60**	11.885.601,60	0,00	0,00
Gesamt	43.063.431,43	**53.194.310,15**	53.194.310,15	0,00	0,00

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bestände der liquiden Mittel zum 30.06.2026 sind mit den Kassenprotokollen und Kontoauszügen der Kreditinstitute abgestimmt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in €	30.06.2025	30.06.2026
Kassenbestand	88.112,53	74.180,22
Kontokorrentguthaben	83.375.704,02	52.721.851,34
Festgeldkonten	12.541.162,57	47.326.408,76
Unterwegs befindliche Mittel	-6.223,48	-12.693,10
Gesamt	95.998.755,64	100.109.747,22

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr 8,7 Mio. €) handelt es sich vor allem um Aufwendungen aus vorab bezahlten Beamtenvergütungen, Versicherungs- und Wartungsverträgen und um Grundsteuern.

Eigenkapital

Das **Grundkapital** der *Bayerischen Staatsforsten* beträgt gemäß § 14 Abs. 1 der Satzung 15,0 Mio. €. Das Grundkapital wurde durch eine Sacheinlage im Wege der Ausgliederung gemäß Art. 5 StFoG übernommenen Vermögens geleistet.

Die **Kapitalrücklage** beträgt wie im Vorjahr 91,1 Mio. €; die **Gewinnrücklagen** betragen 65,1 Mio. €, der Verlustvortrag beträgt 28,7 Mio. € (Vorjahr Verlustvortrag 72,4 Mio. €) und der **Jahresüberschuss** beträgt 71,7 Mio. € (Vorjahr 43,7 Mio. €).

Das **Eigenkapital** beträgt somit insgesamt 214,2 Mio. € (Vorjahr 142,5 Mio. €).

Zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und den vergangenen sieben Geschäftsjahren im Sinne von § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB resultiert ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 19,5 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €).

Fremdkapital

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Zuzahlungsanspruch gegenüber dem Freistaat Bayern verrechnet. Der Zuzahlungsanspruch ergibt sich aufgrund der gesetzlichen

Bestimmungen des Bayerischen Beamtenversorgungsgesetzes, wonach bei dem im Wesentlichen zum 01.07.2005 erfolgten Dienstherrenwechsel die bis zu diesem Zeitpunkt erdienten Versorgungsansprüche der gewechselten Beamten vom Freistaat zu tragen sind.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	01.07.2025	30.06.2026					
		Durchschnittszeitraum			Aufwand		Gesamt
in Tsd. €		10 Jahre	7 Jahre	Unterschied	Zins	Personal	
Pensionsansprüche	766.142	750.558	726.077	-24.481	-5.047	-10.537	750.558
Zuzahlungsanspruch	-382.525	-367.738	-357.266	10.472	1.084	13.703	-367.738
Saldierte Pensionsansprüche	**383.617**	**382.820**	**368.811**	**-14.009**	**-3.963**	**3.166**	**382.820**
Beihilfeansprüche	154.130	156.240	150.797	-5.443	-1.443	3.552	156.240
Abfertigungsansprüche österreichischer Arbeitnehmer	457					-100	357
Gesamt	**538.204**	**539.060**	**519.608**	**-19.452**	**-5.406**	**6.619**	**539.417**

Nach den versicherungsmathematischen Berechnungen ergibt sich unter Berücksichtigung eines Durchschnittszeitraums von 10 Jahren zum 30.06.2026 ein Erfüllungsbetrag der **Pensionsansprüche** in Höhe von insgesamt 750,6 Mio. €. Der mit den Pensionsansprüchen saldierte Zuzahlungsanspruch gegenüber dem Freistaat Bayern beträgt 367,7 Mio. €.
Unter Berücksichtigung eines Durchschnittszeitraums von 7 Jahren ergäbe sich zum 30.06.2026 ein Erfüllungsbetrag in Höhe von insgesamt 726,1 Mio. €. Der saldierte Zuzahlungsanspruch gegenüber dem Freistaat Bayern beliefe sich auf 357,3 Mio. €.
Im Rahmen des saldierten Ausweises wurden Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung des Zuzahlungsanspruchs (1,1 Mio. €) mit Zinserträgen aus der Aufzinsung der Pensionsansprüche (5,0 Mio. €) verrechnet. Des Weiteren wurden Aufwendungen aus der Minderung des Zuzahlungsanspruchs (13,7 Mio. €) mit Erträgen aus den Pensionsrückstellungen (10,5 Mio. €) saldiert.

Steuerrückstellungen

Die *Bayerischen Staatsforsten* sind als Anstalt öffentlichen Rechts grundsätzlich in ihrem land- und forstwirtschaftlichen Kerngeschäft von Ertragsteuern befreit. Die Steuerrückstellungen wurden für zu erwartende Ertragsteuerzahlungen aus Betrieben gewerblicher Art passiviert. Von den insgesamt gebildeten 4,2 Mio. € entfallen 123 Tsd. € auf Gewerbesteuer, 182 Tsd. € auf Körperschaftsteuer, 255 Tsd. € auf Kapitalertragsteuer, 300 Tsd. € auf Umsatzsteuer und 3,4 Mio. € auf Pauschalierung von Lohnsteuern nach § 40 Abs. 1 EStG.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich aus Rückstellungen für den Personalbereich in Höhe von 29,8 Mio. € (Vorjahr 29,7 Mio. €), Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 16,0 Mio. € (Vorjahr 10,7 Mio. €) und übrige Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) zusammen. Der Großteil der Rückstellungen für den Personalbereich entfällt auf Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen (10,3 Mio. €) und auf Urlaubsrückstellungen (9,8 Mio. €).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenspiegel in €

	Gesamt	**Gesamt**	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit
Verbindlichkeitenart	30.06.2025	**30.06.2026**	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.000.000,00	**50.000.000,00**	0,00	50.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.291.356,92	**19.610.429,09**	19.610.429,09	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	17.494.561,70	**21.478.074,68**	2.387.494,31	19.090.580,37	19.090.580,37
Gesamt	80.785.918,62	**91.088.503,77**	21.997.923,40	69.090.580,37	19.090.580,37

Die Laufzeit des Darlehens über 50,0 Mio. € endet am 30. März 2028. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €). Es wurden keine Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 39,5 Mio. € (Vorjahr 41,4 Mio. €) handelt es sich vor allem um Miete, Pacht und vorab fakturierte Jagdleistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Umsatzerlöse in €	01.07.2024 - 30.06.2025	01.07.2025 - 30.06.2026
Erlöse Holz inklusive Frachterlöse	432.659.865,10	472.847.301,99
Erlöse weitere Geschäfte	41.119.609,17	42.046.473,36
Erlöse Jagd und Fischerei	8.445.060,98	7.987.550,84
Erlöse besondere Gemeinwohlleistungen	14.964.461,51	9.848.713,21
Sonstige Umsatzerlöse	4.624.740,27	3.306.423,58
Gesamt	501.813.737,03	536.036.462,98

Bei den Erlösen für besondere Gemeinwohlleistungen sind 3,3 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) periodenfremd.

Sonstige betriebliche Erträge in €	01.07.2024 - 30.06.2025	01.07.2025 - 30.06.2026
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	843.977,57	1.553.750,20
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	171.753,74	173.763,00
Übrige sonstige betriebliche Erträge	5.796.724,69	5.875.495,22
Gesamt	6.812.456,00	7.603.008,42

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erlöse für private Kfz-Nutzungen, Schadenersatzleistungen und Zuschüsse (z.B. für den Baumwipfelpfad) enthalten. In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio.€) aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Materialaufwand in €	01.07.2024 - 30.06.2025	01.07.2025 - 30.06.2026
Pflanzenmaterial	-4.297.225,79	-4.148.502,33
Sonstiges Material	-15.475.026,94	-16.469.520,30
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-19.772.252,73	-20.618.022,63
Holzeinschlagsleistungen	-74.788.494,41	-71.440.414,30
Bringungsleistungen	-11.247.905,78	-10.638.684,20
Frachtleistungen (Wald zum Kunden)	-57.027.360,98	-58.151.338,43
Sonstige bezogene Leistungen	-60.827.892,87	-61.048.329,75
Bezogene Leistungen	-203.891.654,04	-201.278.766,68
Gesamt	-223.663.906,77	-221.896.789,31

Die sonstigen bezogenen Leistungen umfassen vor allem Aufwendungen für Wegeinstandsetzungs- und Wegeunterhaltungsarbeiten, Leistungen für Pflanzarbeiten und Aufbereitung von Waldhackgut.

Personalaufwand in €	01.07.2024 - 30.06.2025	01.07.2025 - 30.06.2026
Löhne, Gehälter und Bezüge einschl. sonstige Personalaufwendungen	-133.841.192,24	-137.133.042,58
Gehälter	-51.927.186,91	-56.534.216,54
Bezüge	-21.246.317,00	-18.796.998,42
Löhne	-60.587.109,65	-61.712.258,78
Sonstiger Personalaufwand	-80.578,68	-89.568,84
Soziale Abgaben	-25.482.360,28	-28.449.262,03
Aufwendungen für Unterstützung	-9.469.261,70	-9.335.021,06
Aufwendungen für Altersversorgung	-17.123.651,59	-18.320.427,04
Gesamt	-185.916.465,81	-193.237.752,71

Sonstige betriebliche Aufwendungen in €	01.07.2024 - 30.06.2025	01.07.2025 - 30.06.2026
Verwaltungskosten	-24.420.597,53	-25.172.701,20
Betriebskosten	-14.781.252,11	-17.948.421,78
Übrige Aufwendungen	-2.574.756,21	-5.416.314,81
Gesamt	-41.776.605,85	-48.537.437,79

Die Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Versicherungen, Telekommunikation, Reisekosten sowie IT-Beratungs-, Entwicklungs- und Wartungsleistungen. Die Betriebskosten umfassen vor allem Aufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung und -instandhaltung, Miet- und Leasingaufwendungen und Aufwendungen zur Arbeitssicherheit. Die übrigen Aufwendungen bestehen überwiegend aus Werbeaufwendungen, Aufwendungen für Schadenregulierungen bei Dienst-Kfz und betrieblichen Steuern.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betragen 5,8 Mio. € (Vorjahr 7,8 Mio. €). Die Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen belaufen sich auf 39 Tsd. € (Vorjahr 28 Tsd. €).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 8,8 Mio. € (Vorjahr 8,3 Mio. €) beinhalten Zinsen und ähnliche Erträge aus Wertpapieren und Erträge aus der Erhöhung der Diskontierungszinssätze im Rahmen der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr 4,1 Mio. €).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ausweis beinhaltet Aufwendungen im Rahmen der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen Steuerzahlungen sowie Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Gewerbesteuer und Pauschalierung von Lohnsteuern nach § 40 Abs. 1 EStG. Von den insgesamt ausgewiesenen Erträgen von 10 Tsd. € (Vorjahr Aufwendungen 3,9 Mio. €) sind Erträge von 0,5 Mio. € (Vorjahr Aufwendungen 3,4 Mio. €) periodenfremd.

Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) handelt es sich insbesondere um Grundsteuern für das von den *Bayerischen Staatsforsten* bewirtschaftete Forstvermögen. Die sonstigen Steuern beinhalten periodenfremde Aufwendungen von 0,9 Mio. € (Vorjahr Aufwendungen 0,6 Mio. €).

Coburger Domänengut

Die Bewirtschaftung des Coburger Domänenguts ergab im Geschäftsjahr 2026 einen Ertrag von 0,5 Mio. €. Dieser wird mit dem Verlustvortrag des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 10,1 Mio. €, mit insgesamt 9,6 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige Angaben

Erlöse besondere Gemeinwohlleistungen in €	01.07.2024 - 30.06.2025	01.07.2025 - 30.06.2026
Klimawald	2.675.000,00	2.522.850,00
Schutzwaldpflege	5.008.723,20	2.050.797,74
Naturschutz	2.206.407,16	2.395.500,85
Moorschutz	735.152,20	331.881,41
Erholung	3.822.668,19	2.281.342,18
Sonstige	516.510,76	266.341,03
Gesamt	**14.964.461,51**	**9.848.713,21**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in €

	Gesamt	Restlaufzeit		
	30.06.2026	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Dauerschuldverhältnisse	2.901.883,24	779.448,43	2.099.164,77	23.270,04

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen insbesondere aus langfristigen Mietverträgen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Geschäftsjahr 2026 (01.07.2025 - 30.06.2026)

Gesellschaftsname	Sitz	Anteil in %	Nennkapital in Tsd. €	Eigenkapital inkl. Jahresergebnis in Tsd. €	Jahresergebnis in Tsd. €
Waldenergie Bodenmais GmbH *	Bodenmais	100%	25	1.720	221
Böhmerwald-Wärme-Waldmünchen GmbH	Waldmünchen	35%	50	1.858	40
BaySF BayernWind GmbH *	Regensburg	100%	25	9.537	-164

* Angaben aus dem vorläufigen Jahresabschluss

Die Angaben zum verbundenen Unternehmen Waldenergie Bodenmais GmbH ergeben sich aus dem vorläufigen Jahresabschluss vom 30.06.2026. Die Ausleihungen an die Waldenergie Bodenmais GmbH betragen zum Bilanzstichtag 2,2 Mio. €.

Die Angaben zur Beteiligung an der Böhmerwald-Wärme-Waldmünchen GmbH ergeben sich aus dem geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2025. Die Ausleihungen an die Böhmerwald-Wärme-Waldmünchen GmbH betragen 7 Tsd. €.

Die Angaben zum verbundenen Unternehmen *BaySF* BayernWind GmbH - Ein Unternehmen der *BaySF* ergeben sich aus dem vorläufigen Jahresabschluss zum 30.06.2026.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Personengruppe	Geschäftsjahr 2025 Anzahl der Personen	Geschäftsjahr 2026 Anzahl der Personen	Differenz
Beamte	267	227	-40
Angestellte	955	981	26
Arbeiter	1.185	1.206	21
Durchschnittliche Anzahl der Personen	2.407	2.414	7

Die Berechnungsmethode der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer folgt jener gem. § 267 Abs. 5 HGB zur Berechnung der Größenmerkmale, bei der Vorstandsvorsitzende, Arbeitnehmer in der Altersteilzeit-Ruhephase, Arbeitnehmer in Elternzeit und zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte nicht zu den Arbeitnehmern gezählt werden.

Aufgrund der Mitarbeiterstruktur der *Bayerischen Staatsforsten* als Anstalt des öffentlichen Rechts inkludiert die obige Berechnung abweichend von der Methodik nach § 267 Abs. 5 HGB auch die im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Verhältnisses Beschäftigten.

Der Durchschnitt ergibt sich aus den Zahlen der jeweils am 30. September 2025, 31. Dezember 2025, 31. März 2026 und 30. Juni 2026 beschäftigten Arbeitnehmer.

Abschlussprüferhonorar

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl Audit GmbH, Regensburg, wurde mit der Abschlussprüfung betraut. Das Gesamthonorar für das Geschäftsjahr beträgt 62,0 Tsd. € und entfällt in voller Höhe auf die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2026.

Mitglieder des Vorstandes

Olaf Hermes (Vorstandsvorsitzender) seit 1. Juli 2026
Dem Vorstandsvorsitzenden sind ein Vorstandsbüro, das Team Unternehmenskommunikation, der Pressesprecher der *Bayerischen Staatsforsten*, die Bereiche Holz-Vertrieb-Logistik, Immobilien-Weitere Geschäfte, die Stabstelle Recht, die Stabstelle Neuer Holzvertriebsprozess sowie 13 Forstbetriebe zugeordnet.

Martin Neumeyer (Vorstandsvorsitzender) bis 30. Juni 2026
Dem Vorstandsvorsitzenden waren ein Vorstandsbüro, das Team Unternehmenskommunikation, der Pressesprecher der *Bayerischen Staatsforsten*, die Bereiche Holz-Vertrieb-Logistik, Immobilien-Weitere Geschäfte, die Stabstelle Recht, die Stabstelle Neuer Holzvertriebsprozess sowie 13 Forstbetriebe zugeordnet.

Rudolf Plochmann (Vorstand)
Dem Vorstand sind ein Vorstandsbüro, die Bereiche Personal-Organisation-Aus- & Fortbildung, Waldbau-Naturschutz-Jagd-Fischerei, die Stabstelle Unternehmensentwicklung sowie 14 Forstbetriebe zugeordnet.

Manfred Kröninger (Vorstand)
Dem Vorstand sind ein Vorstandsbüro, die Bereiche Finanzen-Controlling, Produktion-Einkauf, die Informations- & Kommunikationstechnik, die Stabstelle Interne Revision, die Stabstelle Governance-Risikomanagement-Compliance, das Thema Internationale Angelegenheiten sowie 14 Forstbetriebe zugeordnet.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Hubert Aiwanger (Aufsichtsratsvorsitzender), Staatsminister
Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Franz Paulus, Ministerialrat
Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Martin Schöffel, Staatssekretär
Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Finanzen und für Heimat

Robert Winkler, Ministerialdirigent
Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Nadja Wollschitt, Ministerialdirigentin
Vertreterin des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Robert Hechtl, Forstwirt
Vertreter der Beschäftigten der *Bayerischen Staatsforsten* als Vorsitzender des Gesamtpersonalrats

Wolfgang Striegel, Förster
Vertreter der Beschäftigten der *Bayerischen Staatsforsten* als Mitglied im Gesamtpersonalrat

Carl Christian Fürst von Wrede, Waldbesitzer
Vertreter der Wirtschaft

Frank Dietz, Geschäftsführender Gesellschafter der Agon Group GmbH
Vertreter der Wirtschaft

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen 17,5 Tsd. € (Vorjahr 10,5 Tsd. €). Diese werden ausschließlich Vertretern der Wirtschaft gewährt.

Die im Geschäftsjahr 2026 gewährten Gesamtbezüge des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtbezüge des Vorstandes in Tsd. €

	Martin Neumeyer		Rudolf Plochmann		Manfred Kröninger		Gesamt	
Geschäftsjahr	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026
Grundgehalt	264	264	220	220	220	249	704	733
Altersversorgung[1]	49	53 [1]	0	0	36	39	85	92
Geldwerter Vorteil Dienstwagen	5	4	5	12	4	5	15	21
Gesamt	318	321	225	232	260	293	804	846

[1] *Hierbei handelt es sich um einen Versorgungsausgleich im Rahmen der Beurlaubung aus dem Beamtenverhältnis.*

Nachtragsbericht

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag 30.06.2026 und dem Aufstellungstag 03.09.2026 sind Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.
Die geplanten gesetzlichen Änderungen im Bereich der Erneuerbaren Energien könnten zu größeren Auswirkungen in Bezug auf den Ausbau der Windenergie bei den Bayerischen Staatsforsten führen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lagen die konkreten Ausgestaltungsdetails sowie die für eine verlässliche Bewertung erforderlichen Umsetzungsbestimmungen noch nicht vollständig vor. Die finanziellen Auswirkungen können daher derzeit nicht mit hinreichender Sicherheit quantifiziert werden. Nach aktuellem Kenntnisstand werden jedoch Auswirkungen auf die künftige Geschäftsentwicklung nicht ausgeschlossen.

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt vor, das Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2026 in Höhe von 71,7 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

in €	2025	2026
Jahresüberschuss	43.719.121,07	71.725.850,99
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-72.428.307,56	-28.709.186,49
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-28.709.186,49	43.016.664,50

Regensburg, den 3. September 2026



Olaf Hermes



Rudolf Plochmann



Manfred Kröninger

Aufgrund von Rundungen können in den Darstellungen dieses Anhangs geringfügige Differenzen entstehen.